Spangenberg

XR5
1565
Sam

LIBRARY OF THE
UNION
THEOLOGICAL
SEMINARY
NEW YORK

22, 56.

1009

Trostbüchlein / Für die Krancken / Durch

D. Joh. Spangenberg.

1009.

Leipzig.

LIBRARY OF THE
UNION
THEOLOGICAL
SEMINARY
NEW YORK

Dem Ehr wirdigen Herren/ Petro Sedriano/ Abt zu der Pforten/ meinem besonderen lieben Herren vnd Freunde.

XR5 1565 17706

GNad vnd Friede/ durch Jhesum Christum vnsern HErrn. Ehrwirdiger HErr/ besonder lieber Freund vnd Patron/ nach dem Gott der Allmechtige/ in diesen fehrlichen zeiten/ das arme heufflein seiner Christen/ nicht allein mit der Veterlichen ruten/ mit Krieg vnd Thewrung/ Pestilentz vnd andern vngehörten Kranckheiten/ Sondern auch mit der Eisern Ruten mit dem grimmigen wüten deß Türcken/ heimsuchet/ Wil von nöten sein/ das wir vns wider solche grewliche Bülge vnnd

Sturmwinde / allenthalben mit Gottes Wort rüſten vnd tröſten/Vnd wo es Gottes wille iſt/auch williglich vnd gerne ſterben / Vnd wiewol ein Chriſt weis / aus den Schrifften deß lieben S. Pauli/ Er lebe oder ſterbe/ das er deß HErrn ſey/ So hat es doch mühe vnnd arbeit / angſt vnd noth/wenn das ſterben fürhanden iſt/ Denn da ringet vnd windet ſich der Alte Adam/vnd ſtirbt vngern/das die zeit freilich tröſtens vnd vermanens wol noth iſt/ auff das der ſterbende Menſche ſich willig in Gottes willen ergebe. Es haben aber dieſe zeit daher/ viel tapffere gelerte Meñer vom ſterben geſchrieben/ welcher Bücher/dieweil ſie ein jederman nicht bekommen mag / hab ich etliche vberſehen/ vnd dieſe kurtze vnterrichtung (ſelig zu ſterben) daraus genommen/ Dieſelbige/ aus bitte etlicher guter Freunde/in Fragſtück verfaſſet/vnd Ewer Ehrwirden dedicirt/ vnd zugeſchrieben/auff das die jungen Chriſten/ beide Knaben vnnd Meidlin/ durch Ewer Ehrwirden/ eine kurtze Form haben/ſich vntereinander zu fragen vnd alſo dieſe Kunſt/deß ſterbens/ welche

fürwar nicht die geringeste Kunst ist/ in der Jugend wol einbilden vnd fassen mögen/Bitte/Ewer Ehrwirde wolle diesen meinen armen dienst nicht verschmehen/ Sondern diese kleine Gaben/zum seligen newen Jare/ freundlich annemen. Christus vnser lieber Hirte vnd Heylandt/inn welches handt / Leben vnd Todt stehet/ wolle Ewer Ehrwirden/in reiner Lehre vnd Gottseligem Leben/gnediglich erhalten. Datum Northausen/Tausent Funffhundert/ zwey vnd viertzig / am tage Nicolai/ deß Heiligen Bischoffs.

Ewer Ehrwirden
Untertheniger.

M. Johannes Spangenberg.

Wie sich ein Mensche bereiten sol/ zu einem seligen sterben/ Eine Christliche vnterrichtung/in Fragstück verfasset/ Durch M. Johannem Spangenberg.

Wie mancherley ist das sterben?

Zweierley. Eines ist ein Zeitliches/das Ander ein Ewiges sterben.

Was ist das Zeitliche sterben?

Nichts anders/ denn wenn Leib vnnd Seel von einander scheiden.

Was ist das Ewige sterben?

Nichts anders/ denn wenn die Seele von Gott muß scheiden. Vnd das heisset der Ewige Todt.

Wie mancherley ist der Todt?

Zweierley. Ein Zeitlicher/ vnd ein Ewiger Todt.

Was ist der Ewige Todt?

Der Ewige Todt/ist ein zertrennung/Gottes vnd der Seele/ein ewig schrecke deß Menschlichen Gewissens/für dem zorn Gottes/vnnd ein endliche verzweiffelung an Gottes gnade.

Was ist der Zeitliche Todt?

Der Zeitliche Todt/ ist der letzte abschied von dieser Welt/ vnd ein Endlicher beschluß aller menschlichen Hendel/ Wie der Poet sagt/ Mors vltima linea rerum est.

Woher ist der Todt in die Welt kommen?

Aus deß Teuffels haß vnnd neid/ eben die zeit/ da Adam vñ Eua Gottes gebott vbertraten vnd von den verboten Früchten deß Paradises assen. Denn der bissen hat Adam vnd alle seine Kinder in angst vnd not/ mühe vnd arbeit/ Jamer vnd Elend bracht/ ja den Tod auffgeerbet.

Denn also sagt das Buch der Weißheit am ij. Cap. Gott hat den Menschen geschaffen zu dē Ewigen Leben/ Vnd hat jn gemacht zum Bilde/ das er gleich sein sol/ wie er ist/ Aber durch deß Teuffels haß vnnd neid/ ist der Todt in die Welt komen.

Ist denn niemandt sicher für dem Tode?

Kein Lebendiger Mensch/ Wir müssen alle ein mal sterben Heb. ix. Vnd wenn wir schon so viel Jar lebten/ als Mathusalem/ Nemlich/ Neunhundert vnd neun vnd sechzig Jar/ so müssen wir doch zu letzt sterben. Moyses erzelet viel jar der Ertzueter/ Nemlich/ Adam habe ge

lebet Neunhundert vnnd dreiſſig Jar. Seth Neunhundert vnd zwölff Jar. Enos 905. jar. Noha/ 950. jar/ etc. Aber allezeit beſchleuſt er/ Et mortuus eſt. Er iſt geſtorben.

Fürchtet denn der Todt kein gewalt noch kunſt?

Der Todt achtet weder gewalt noch Kunſt/ noch Reichthumb. Du ſeiſt gewaltig/ reich Klug oder Weiſe/ ſo muſt du doch ſterben. Der Todt fraget nicht nach der Tyrannen wüten/ Auch nicht nach der Reichen Güter. Fraget nicht nach der Juriſten ſchweren. Auch nicht nach der Sophiſten diſputiren. Der Todt achtet nicht

der Papisten drawen / Auch nicht den Pracht der Schönen Frawen / Er achtet auch nicht das trawren der Armen / Vnd in summa / er lesset sich keines Menschen erbarmen. Er fellet so bald in deß Keysers Pallast / als in eines armẽ Hirten haus. Ja wo sind hin alle Bepste / Patriarchen / vnd Primaten? Alle Cardinel / Bischoff vnnd Prelaten / Pröbste / Dechant / Thumpfaffen / Vicariẽ / Chor schüler / vnd dergleichen Maulaffen? Epte / Priores vnd Gardianten / Lector / Lollhart vnnd ander Bachanten? Doctores / Magistri vñ Licentiaten / Baccalaurien / Studenten vnd Locaten? Wo sind hin alle Kei=

ſer/ Könige/ Fürſten/ Landsher
ren? Graffen/ Ritter/ vnd Pa
nerherren? Alle Edle/ Bürger
vñ Ackerleute? Frawen/ Jung
frawen vnd alle Breute? Alle
Handwercksmeiſter vnd Knech
te? Ja das gantze menſchliche
Geſchlechte? Wo iſt Paris vñ
Helena? Tarquinius vnd Lu=
cretia? Wo iſt Plato vnd Por
phirius? Wo iſt Tullius vnnd
Virgilius? Wo iſt Tales vnd
Empedocles? Vnd der groſſe
Meiſter Ariſtoteles? Alexan=
der der König/ gros vnd thewr?
Hector der Troianer ſchutz vñ
mawr? Wo iſt Julius der Kei
ſer gut? Priamus/ Achilles das
edle Blut? Wo iſt der ſtarcke
Samſon? vnd der weiſe Sa=

lomon? Der schnelle Azahel/ vnd der schöne Absolon? Sie sind alle dahin/ Durch Todes krafft vnnd pein. Adam ist gestorben/ dem müssen alle seine Kinder folgen. Auch das Kind eines tages/ oder einer stund/ Ist gleich im selbigen Bunde/ Summa/ sie müssen alle in Todes pein/ so viel jhr in der Welt geboren sein.

Das ist fürwar ein arme elende sache?

Freilich elend. Darumb saget auch jener Philosophus/ das es gut were/ der Mensch würde nicht geboren oder stürbe so bald nach der geburt. Der Mensch ist freilich am besten dran/ der

bald das Ende seines Lebens kompt/der ist von vielen sorgen mühe vnd arbeit/ erlöset.

Was ist deß Menschen leben?

Nichts anders/denn ein teglicher kampff vnd Ritterschafft hie auff Erden/ Job vij. Das menschliche leben/ ist einẽ schiff gleich. Du geheſt oder steheſt/ sitzeſt oder ligeſt im schiff/ so gehets für sich hin/ zum Vfer zu/ Also faren wir auch in diesem leben/ vnter den Menschlichen hendeln dahin/biß in den Todt.

Hat denn der Todt kein gewisse zeit?

Nein. Das sterben ist gewiß

aber die stunde ist vngewiß. Nie mand sol sich bekümmern/ wo/ oder wenn er sterben sol/ Wir sind dem Todt ein sterben schůl dig/ Wo der vns anspricht/ es sey im Holtze oder im Felde/im Hause/oder Hofe/drausſen o= der daheim/ da müssen wir beza len/Ein jed sehe nur drauff das er mit der bezalung geschickt sei.

So höre ich wol/wir müs= sen schlechts sterben?

Da wirdt nichts anders aus wir haben alle deß Leinkauffs ge truncken/Gott hat die Seel in den Leib gossen/mit dem gedin= ge/ Wenn er sie fodert/ das sie bereit sey/ Dieweil aber de fode rung vngewiß ist/ vnnd wissen

nicht/welchen tag/ oder welche stunde/ vns Gott fodern wil/ So sollen wir/ vmb eines vngewissen tages/ vnd vmb einer vngewissen stunde willen/ alle tage vnd stunde/in acht haben/ auff das er vns nicht vnbereitet finde.

Wie sol ich mich denn zum seligen sterben bereiten?

Hievon sind viel Bücher geschrieben/Aber ich wil dir einen kurtzen bericht thun.

Diß sol die Erste bereitung sein.

Ein Christ (weß stands er ist)sol hie am Leben/seinen Beruff/Stand vnnd Ampt/ also

verbringen/ inn einem rechten glauben/ in brüderlicher Liebe/ in tödtung deß alten Adams/ das er mit einem frölichen hertzen/ vnnd gutem gewissen für Gott/im sterben bestehen köndte/Denn wer recht vnd wol lebt der stirbt auch wol/ Gott gebe/ er sterbe drausſen/oder daheim/ im Holtz od Felde. Der mensch kan nicht vbel sterben/der allzeit wol gelebt hat. Einem guten Leben folget kein böser todt.

So werden die Reichen vnd Gewaltigen wol sterben/denn sie leben stets wol?

Wol leben/heisſet hie/Christlich leben/ Nicht wie die Welt

wol lebet. Wol sterbē/heisset gerne sterben. Gerne sterbē bringet der Glaube. Wol sterben/bringen die Früchte deß Glaubens.

Wie so?

Wer in Gott gleubet/ vnnd hertzlich vertrawet/vnd darnebē ein Christlich leben vnd wandel füret/ der stirbet nicht vngern/ Denn er weis/ wohin er faren sol/Nemlich dem lieben Vater in den Schoß/ Wie Christus sagt/Joh.xvij. Vater/ ich wil wo ich bin/das auch meine Diener da sein. Stirbet auch nicht vbel/ Deñ Christus wird zu jm vnd zu allen ausserwelten sagen Kompt her/ jr gesegnetē meines Vaters/ererbet das Reich/das euch bereitet ist/ von anbegin d'

Welt/ Ich bin hungerig gewesen/ vñ jr habt mich gespeiset ꝛc.

Ich fürchte mich aber für dem Tode/ vmb etlicher vrsach willen.

Du hast vielleicht den spruch gehöret/ den die Welt pfleget zu reimen.

Drey ding ligen mir hart an
Ich mus sterben vnd weis nicht wann/
Ich fahre/ vnd weis nicht wohin
Wie kan ich jmmer frölich sein?

DJs ist ein Heidenischer Spruch/ der sol fern von einem Christen sein/ Denn wir wissen

wol (wie vor gesagt ist) wo wir hin sollen/Nemlich/dem lieben Vater in den schoß. So spricht S. Paul. Wir leben oder sterben/so sind wir deß Herren.

Ich fürchte aber den Tod/ vmb meiner vnuersorgten Kinder willen.

Versorge deine Kinder/weil du noch am leben bist/Kere alle fleis an/das du sie in Gottes furcht/im Glauben/vnd in der Liebe auffziehest/vnd las sie lernen den Catechismum/Seind sie tüchtig zu der Lehre/so halt sie zur Schule/las sie güte Künste vnd sitten lernen/das sie der Christenheit dienen mögen/mit lehren/predigen/ꝛc. Wo nicht/

so las sie ehrliche Handtwercke lernen/das sie nicht müssig gehen/vnd auff eines andern beutel prassen vnd zehren/vnd drüber zu Buben/Dieben vñ Raubern werden / Sondern jederman dienen/ beide im Obern vnd vntern Stande/Sihe/da stirbstu mit frewden/vñ ererbest deinen Kindern einen gnedigen barmhertzigen Gott/ vñ ein vnsterblich ewig Erbtheil/ Deñ aller Welt Gütter/ Reichthumb vnd Gewalt/sind vergenglich/ Aber Künste vnd Tugend bleiben Ewig.

Welche ist die ander bereitung/seliglich zu sterben?

Das du der Welt vnd aller Creaturen liebe/auch dein selbs vmb Gottes willen absageſt/ Alſo / das du dich nicht weiter bekümmerſt / mit den zeitlichen dingen diſer Welt/ſondern dich frölich alles erwegeſt/vnnd dich bereiteſt auff den Weg/ vnd zu der Pforten einzugehen/in das ewige Leben / zu deinem lieben Schöpffer vnd Vater/deñ wer hindurch wil/der mus aller zeitlichen ſorge ledig ſein/vnnd ſich willig vnd gern verzeihen / der luſt vnnd lieb aller Creaturen/ vnd alles was auff Erden iſt.

Was ſol vns zu ſolcher abſagung erinnern?

Der Eide/den wir Gott ge-

schworen haben in der Tauffe/ da wir entsaget haben/dē Teufel/der Welt/vnnd allen lüsten der Creaturē. Item/der spruch Jobs am ersten Capitel/ Ich bin nacket von meiner Mutter leib komen/ nacket werde ich wi der dahin faren. Item/d̄ spruch S. Pauli j. Timoth. vj. Wir haben nichts in die Welt bracht darumb offenbar ist/ wir werdē auch nichts hinaus bringen / Weñ wir aber futter vnd decke haben / so lasset vns benügen. Diese vnd dergleichen sprüche/ sollen wir/die gantze zeit vnsers lebens/wol bedencken/Vnd sonderlich/wenn wir sollen von hinnen scheiden.

Es ist aber ja die Pforte zu enge/vnd der weg zu schmal?

Ob die Pforte wol enge/vñ der Weg schmal ist/so ist er doch nicht lang/ Vnd gehet hie zu/ wie Christus von dē schwangern Weib sagt/Joh.xvj. Ein weib weñ sie gebieret/ so hat sie trawrigkeit/ deñ jre stunde ist komen Weñ sie aber das kind geboren hat/dencket sie nicht mehr an die angst/vmb der freude willen/dz der Mensch zu der Welt geboren ist. Also müssen wir auch dēcken/das nach diesem eusserlichē Leben/ werde ein grosser raum sein/im ewigen leben/Vnd hie auff diesem wege gilt es/gewon

nen od verlorē/ Wer hie gewinnet d hat ewig gewoñen/ wer hie verleuret/ d hat ewig verloren.

Worinne stehet diß absagen der Welt?

In zweien dingen. Zum ersten/ das du deine gütter/ schuld vnnd handel/ also verordenest/ das nach deinem abschiede/ kein zanck vnter deinen Kindern vñ Freunden erwachse. Zum andern/ dz du die jenigen/ so du beleidigt hast/ vmb vergebung bittest/ Vnd widerumb denen/ die dich beleidiget haben/ vmb Gottes willen verzeihest. Weñ solches geschehen ist/ als denn kere dich mit gantzem hertzen zu Got vnnd sihe nicht wider zu rücke/

gen Sodoma vnd Gomorra/ mit Loths weibe/ Auch nicht in Egypten/ mit den Kindern Israel/ Sondern las faren alles was nicht bleiben wil/ sol oder kan/ vnd mache dich fein leicht/ auff den weg zu dē rechten Vaterlande/ Da werden wir keinē verlust/ Sonder hundertfeltige erstattung haben/ aller der ding die wir von hertzen faren lassen wie vns deñ Christus gantz tröstlich verheisset/ Math. xix. Wer da verlesset heuser/ oder brüder/ oder Schwestern/ oder Vater/ oder Mutter/ oder Weib/ oder Kind/ oder Ecker/ vmb meines Namens willen/ der wirdts hundertfeltig nemen/ vnd das Ewige leben ererben.

Welche aber dermassen nicht sterben / Wie wird es denen gehen?

Die da vermeinen Christen zu sein / vnd hangen noch an diesen Creaturen / vnnd scheiden mit vnwillen / ja offt mit halb verzweiffeltem hertzen / die verlieren allhie die zeitlichen gütter vnnd dort die ewigen / Hie das zeitliche leben / vnd finden dort den ewigen Todt. Darumb sollen die Christen / jr lebenlang / allen Creaturn lernen absterbē / welche sie von der Liebe jhres Schöpffers / abziehen mögen.

Das ist schwer / sich aller Creaturen / lust vnd liebe

zu verzeihen/ vnd blos an Gott hangen?

Wie schwer es ist/ so mus doch der Mensch sich entlich darein begeben/ das er willig faren lasse alles zeitliches/ vñ willig sterbe.

Das ist aber Menschlicher Natur vnmüglich?

War ists/ Wenn aber der Mensch in einem festen glaubē die Artickel/ Vergebung d' sünde/ Aufferstehung der Todten vnd deß ewigen lebens/ ergreiffet/ vnd dieselbigen stets bedencket/ so ists jm nicht vnmüglich/ Denn da weis er/ das Christus eben darumb für vns gestorben/ vnd aufferstanden ist/ auff das er vns frey vnd ledig machete/

von dem ewigen Tod/ vnd vns mit jm endlich füre/ in das ewige leben/ Derhalben auch vnser leiblicher Todt/ in der Schrifft nicht Todt/ sondern ein schlaff genennet wird/ vnd ein Friedefart/ vnd Ruhe/ von aller mühe vnd arbeit/ an Leib vnd Seele.

Welche ist die dritte Bereitung zu sterben?

Du solt dir etliche Trostsprüche aus der Schrifft vñ Euangelio/ wider alle anfechtunge/ wol einbilden/ vnd zum vorrath versamlen/ vnd stets bey dir im hertzen tragen/ Gleich wie ein Schütz seine Pfeile in dem Köcher tregt/ vnd zu der notdurfft behelt vnd brauchet.

Was sol vns darzu erinnern?

Zum ersten / der spruch Christi Math. xxv. vnd Marci xiij. Sehet zu / wachet vnnd betet / denn jhr wisset nicht / wenn deß Menschen Sohn komen wird / am abend / oder zu mitternacht / oder vmb das Hanengeschrey / oder deß morgens / das er nicht schnell komme / vnnd finde euch schlaffend. Zum andern / der Spruch S. Petri j. Pet. v. Lieben Brüder / seid nüchtern vnd wachet / denn ewer widersacher der Teuffel gehet vmbher / wie ein brüllender Lewe / vnd suchet welchen er verschlinge / dem widerstehet feste im glauben. Zum

dritten/ der spruch S. Pauli/ Ephe. vj. Meine lieben brüder/ seid starck in dem HERRN/ Ziehet an den Harnisch Gottes/ das jr bestehen köndt/ gegen dem listigen anlauff deß Teuffels/ Ergreiffet den Harnisch Gottes/ auff das jr widerstehen könd/ an dem bösem tage/ So stehet nu vmbgürtet ewre Lendē mit warheit/ vnd angezogē mit dem Krebs der Gerechtigkeit/ vnd gestieffelt an füssen/ mit dē Euangelio deß friedes/ Für allen dingen aber ergreiffet den schilt deß glaubens/ mit welchē jr ausleschen könnet/ alle fewrige pfeil deß böswichts/ vñ nemet dē helm deß heils/ vnd das schwerdt deß GEistes/ welches ist das

Wort Gottes/vnd betet stets/ in allem anligē vnd wachet darzu mit allē anhalten vnd flehen.

Für was anfechtunge sol ich Trostsprüch samlen?

Für die anfechtung allerley Kranckheit/Verfolgung/Marter vnd Pein/ Für die anfechtungen deß Teuffels/ Todes/ Sünde vnd der Helle.

Gib Trostsprüche für die Kranckheit.

Der xlvj. Psalm sagt/Gott ist vnser zuuersicht vnd stercke/ eine hülffe in den grossen nöten die vns troffen haben. Vnnd Salomon in sprüchē am iij. ca. sagt/Mein Kind/ verwirff die

zucht deß Herrn nicht/ Vnd sey nicht vngedultig/ vber seiner straffe/ Denn welchen der Herr straffet/ den hat er lieb/ vnd hat wolgefallen an jm/ wie ein Vater am Son. Vnd S. Paul. zun Römern viij. So wir mit leiden/ werden wir auch mit herschen/ Ich halt es aber darfür/ das dieser zeit leiden/ der Herrligkeit nit werdt sey/ die an vns sol offenbar werden. Deßgleichen soltu hie dē Krancken mit allem fleis/ das Vater vnser fürsprechē/ Vnd die Bitte (Dein wille geschehe/ als im himel/ also auch auff erden) wol einbilden.

Gib Trostsprüche für die Verfolgunge vnd marter.

Der cxvj. Psalm sagt/ Der Todt seiner Heiligen/ist werdt gehalten für dem HERRN. Vnd im buch der Weißheit am v. Capitel. Als denn wirdt der Gerechte stehen mit grosser freidigkeit wider die/so jn geengstet haben/vnd sein Erbe verworffen haben etc. Wir Narren hielten sein leben für vnsinnig/vnd sein Ende für ein schande/Sihe/ wie ist er nu gezelet vnter die Kinder Gottes/vñ sein Erbe ist vnter den Heiligen ꝛc. Vñ Christus sagt Math. am v. Selig sind/ die vmb der Gerechtigkeit willen verfolgt werden/ deñ das Himelreich ist jr/etc. Vnd Matth. x. Fürchtet euch nicht für denen/ die den Leib tödten/

vnd die Seele nicht mögen tödten / Fürchtet euch aber viel mehr für dem/der Leib vnd Seele verderben mag in die Helle. Keuffet man nicht zween sperling vmb ein Pfenning? Noch fellet derselbigen keiner auff die Erden/ohn ewern Vater/ Nu aber sind auch ewre Hare/auff dem Heupte alle gezelet/Darumb fürchtet euch nicht/jhr seid besser denn viel sperlinge.

Gib Trostsprüche für die anfechtung deß Teuffels.

Christus sagt Matthei xvj. Auff diesen fels (vernemet auff Christum) wil ich bawen meine

Gemein/Vnd die Pforten der Hellen sollen sie nicht vberweltigen. Vnd Luce x. Cap. Ich hab euch macht geben/ zu trettē auff Schlangen vñ Scorpion vnd vber allen gewalt deß Feindes/vnd nichts wird euch beschedigē. Vnd j. Joh. iiij. Kindlein jr seid von Gott/ vnd habt jene vberwunden/ Denn der in vns ist/ der ist grösser deñ der in der Welt ist. Vñ S. Paul. spricht j. Cor. x. Gott ist trew/der euch nicht lesset versuchen/vber ewer vermögen/sondern machet nebē der versuchung ein auskommen das jrs köndt ertragen.

Gib Trostsprüche für das schrecken vnd furcht deß Tods.

Der Prediger Salomon saget am vij. Cap. Der tag deß Todes ist besser/deñ der tag der Geburt/ Deñ der tag der Geburt bringet mit sich allerley jamer/an Leib vnd Seele/ Der tag aber deß sterbens(so wir im rechten Christlichen Glauben sterben)endet dieses alles. Vnd Christus spricht/ Joh. v. Warlich/ warlich/ich sage euch/ Es kompt die stunde/vnnd ist jetzt/ das die Todten werden die stimme deß Sohns Gottes hören/ Vnd die sie hören werden/ die werden leben ꝛc. Vnd S. Paulus j. Corint. xv. aus dem Propheten Osea saget/ Der Todt ist verschlungen in dem Sieg/ Todt wo ist dein stachel? Helle

wo ist dein sieg? Aber der stachel deß Todes/ist die Sünde/Die Krafft aber der Sünde/ist das Gesetz. Gott aber sey danck/der vns den sieg gegeben hat/ durch vnsern HERREN Jhesum Christum. Vnd zu den Thessalonichern am iiij. in der Ersten Wir wollen euch/lieben brüder nicht verhalten/ von denen die da schlaffen/ auff das jhr nicht trawrig seit/wie die andern/die keine hoffnung haben/ Deñ so wir gleuben/das Jhesus gestorben/ vnnd aufferstanden ist/ so wirdt Gott auch/ die da entschlaffen sind/ durch Jhesum/ mit jm füren etc. Vnd zum Philip. am j. Cap. Christus ist mein leben/vñ sterben ist mein gewin/

Ich habe lust abzuscheiden/ vnd bey Christo zu sein.

Gib Trostsprüche / wider die anfechtung der Hellen.

Der Prophet Osea sagt am xiij. Cap. Ich wil sie aus der Helle erlösen/ vnd vom Tod erretten/ Todt/ Ich wil dein gifft sein/ Helle/ Ich wil dir ein Plage sein. Vñ Christus sagt Johan. iij. Wer an den Son gleubet/ der wird nicht gericht/ Wer aber nicht gleubet/ der ist schon gericht/ Wer an den Son gleubet/ der hat das Ewige leben/ Wer an den Son nicht gleubet der wird das Leben nicht sehen/

sondern der zorn Gottes bleibet vber jhm. Vnd Joh. v. Warlich/warlich ich sage euch/Wer mein Wort höret/ vnd gleubet dem der mich gesandt hat/ der hat das Ewige leben/vnd kommet nicht ins Gerichte/ sonder er ist vom Tode zu dem Leben hindurch gedrungen. Vnd am xj. Cap. Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben / Wer an mich gleubet/der wird leben/ob er gleich stürbe/Vnd wer da lebet/vñ gleubt an mich/der wird nicht sterben ewiglich. Vnd S. Paul. Rom. viij. So ist nun nichts verdamlich an denen/die in Christo Jhesu sein/die nicht nach dem Fleisch wandelen/sondern nach dem Geist/ So nun

der Geist/deß/der Jesum vom Tode erwecket hat/in euch wonet/ So wird auch derselbige/ der Christum don den Todten aufferwecket hat/ewre sterbliche Leibe lebendig machen/vmb deß willen das sein Geist in euch wonet. Vnd in dem buch der weißheit stehet geschrieben am iij. ca. Der Gerechten Selen/sind in der hand Gottes/vnd sie wirdt nicht berüren die Pein deß Todes. Vnd Christus Johan. ix. spricht/ Warlich/ warlich sage ich euch. So jemand wird mein Wort halten/ Der wirdt den Todt nicht sehen ewiglich.

Welche ist die vierte Bereitung/seliglich zusterben?

Du solt dich erinnern deiner Tauffe/vnd wie du dich da mit Gott verbunden hast/Nemlich das du wilt entsagen/dem Teufel/ vnnd alle seinem anhange/ Gleuben in Gott Vater/Sō/ vnd den heiligen Geist/ Vnnd solchen Glauben auch beweisen mit den früchten deß Glaubens gegen den Menschen/ Den alten Adam/das sündliche fleisch tödten/vnd die bösen lüste vnnd begierde dempffen/vnd von tag zu tag ein newe Creatur Gottes werden.

Wie sol ich mich aber mit meiner Tauffe trösten?

Also soltu bey dir dencken vñ sagen/Sihe/darzu bistu getauf

fet/vnd in diß leben gestelt/ das du solt anfechtung vnnd widerwertigkeit leiden/nach dem Exempel deines Heilmachers Christi/ Vnd dein Creutz auff dich nemen/vnd jm folgen. Du hast in der Tauff Briff vnd Sigil empfangen/das dein anfechtunge/Creutze/Leiden vnd Todt/ nicht dein/sondern Christus anfechtung/Creutze/ Leiden/ vnd Todt sind/Also/ wie Christus dasselbige alles hat vberwunden vnnd ist endlich wider von den Todten aufferstanden/vnd lebt ewiglich/das du dermassen auch solt Teuffel/Todt/ Sünde vñ Helle/ vnd alles vbel/ im Namen Gottes vberwinden/ vnd an dem Jüngsten tage/ wider

erwecket werden von den Todten/vnd mit Christo ewig leben Das hat dir der Priester vber der Tauffe zugesagt/ im Namen deß Vaters/ deß Sohns/ vnd deß heiligen Geistes. Dieser zusage wirdt er dir nicht entfallen/denn er ist ein warhafftiger Gott.

Welche ist die fünffte Bereitung/seliglich zu sterbē?

Gedencke an die Krafft deß hochwirdigen Sacraments deß Leibs vnd Bluts Christi/ das du empfangen hast/ vnnd wirff alle dein anligen/beschwerung/ angst vnd trübsal/ in den schos der Christlichen Kirchen/ vnnd schrey zu Gott also.

O Allmechtiger/ Ewiger/ Barmhertziger Gott/ Ich bin leider ein grosser Sünder/ bin gefallen in diß vnd das Laster/ inn Hoffart/ Geitz/ Vnzucht/ Haß/ Neid/ etc. Mich drücket diß vnd jenes vnglück/ hab diese vnd die beschwerung etc. Nun kan ich von mir selbs keine trost vberkomen/ Hie liege ich in deiner Gewalt/ vnd kan mir selber nicht helffen/ Darumb mein gütiger Gott/ ich eröffne dir mein hertz/ vnd klage dir meine sünde mein angst vnnd anligen/ auff deine Göttliche zusage habe ich empfangen das Hochwirdige Sacrament/ als ein gewisses zeichen/ das du mir wilt gnedig vnd barmhertzig sein/ vnnd alle

meine sünde vergebē. Ich gleub
auch das du mit all deinen Aus
erweltē bey mir steheſt/ Sol ich
sterben/ so werde ich nicht allein
im Tode sein/ Sol ich leiden/
so werden sie alle mit mir leidē/
Deß hab ich ein gewisses zeichē
empfangen/ den waren Leib vñ
das thewre Blut deines lieben
Sons Jhesu Christi/ vnter dē
Brodt vñ Wein/ Das zeichen
wird mir nicht fehlen/ Ich las
mir es auch nicht nemē/ vnd ob
die gantze welt wid̄ mich stünde/
Du mein Gott/ biſt mir gewis
gnug/ in dieſer zusage/ Ich sey
wirdig od̄ vnwirdig/ da ligt nich
tes an/ dennoch bin ich ein glied
der Christenheit/ auff dē felsen
Christum/ durch den glauben ge

bawet/ Es ist noch besser ich sey vnwirdig/denn das Gott nicht solt warhafftig sein/meiner sünde wird wol rath/weñ ich allein seinem Worte gleub/ Dein lieber Son/ vñ mein fromer Heilandt/hat ja gesagt/ Kompt zu mir die jr mühselig vnd beladē seid/ Ich wil euch erquicken/ Vnnd alle die zu mir kommen (spricht er) die wil ich nicht von mir stossen. Er spricht auch/ Er sey vmb der sünder willen komē Vnd wolle das zerstossen Rohr nicht zerbrechen/ vnd das glimmende Tocht nicht vollent ausleschen/ Deß tröste ich mich/ darauff verlasse ich mich. Das sint wort deß warhafftigen Gottes die werden mir nicht fehlen.

Wie/ wenn mich die sünde gleichwol anficht?

So gedencke an das vnschuldige Lamb Gottes/ an Jhesum Christum/ der der Welt Sünd getragen hat/ Der für vns worden ist zur Gerechtigkeit/ zur heiligung vnnd zu der Erlösung/ auff den schütte alle deine sünd Denn durch seine gnade vñ gütigkeit/ müssen alle sünde verleschen/ wie ein fünckleín Fewers im grossen Meer verlischet.

Jst denn Christus derhalben in die Welt komen?

Freilich darumb/ auff das er aller welt sünde außtilge. Weñ nun die Sünde außgetilget ist/ so ist der Todt mit allen seinen

krefften vberwunden/ vnd hindert nicht/ ob er noch vmbherschleichet/wütet vnd tobet. Deñ wie ein Biene/ die den stachel verloren hat/wol scharret vnnd zornig ist/ so kan sie doch nicht stechen. Also auch/ Ob der Teufel/ Todt/ Sünd/ vnnd Helle/ wol grewlich drawen/ vnd schrecken/ so vermögē sie doch nichts Die gifft ist jhnen genommen. So hat ein jeder Christ auch den trost/das er weis/das Vater/Son vnd heiliger Geist (in welches Namē er getauffet ist) bey jhm sein/ in alle seinem anligen/ vnd für jn streiten vnnd kempffen/ wider alle seine Feinde/ sichtliche od vnsichtliche.

Wenn mich aber der Todt noch wil erschrecken?

Warumb wiltu den Todt fürchten? Thut er dir doch die thür auff zum ewigē leben. Las die Vngleubigen vnnd Gottlosen den Todt fürchten/ die durch den zeitlichen Todt gehen zum ewigen Todt. Las die für dem Todt / Teuffel vnnd Helle erschrecken/die Christum nicht zum Helffer vnnd Heiland haben. Sprich du mit S. Paul. Ich weis wem ich gegleubt habe/hinfurt ist mir beygelegt die kron der Gerechtigkeit/ welche mir der HErre an jenem tage/ der Gerechte Richter geben wird/ Nicht mir aber

allein/ sondern allen/ die seine erscheinung lieb haben.

Wie wenn mich aber noch jmerzu der Teuffel wil anfechten?

Las dichs nicht anfechten/ ste he vnd bleib nur fest im glauben Denn dein seligkeit ist gebawet auff den harten Felsen Christū den müssen alle Hellische Pfor ten weichen/ Vnnd sprich zum Teuffel also/ Sihe Teuffel/ du fichst mich an/ vñ thust mir viel zu leide/ stehest mir nach Leib vñ Seele/ Wolan/ Mein Gott ist auch dein Gott/ Ich bin Got= tes Creatur so wol als du/ Wils nun mein Gott haben/ das du mich solt anfechten/ martern vñ

plagen/ so wil ichs vmb meines Gottes willen gerne dulden/ Es verbiete dir aber mein Gott/ das du mir auch an einem herlein leide thust/ on seinen willen geschweige an meiner Seelen/ Ja ich wil meinen fromẽ Gott bitten/ das er mich/ sein arme Creatur/ für deiner gewalt behüte/ vnnd meine arme Seele nicht in deinen Rachen komen lasse/ Hie lige ich in Gottes gewalt/ vnd bin willig vnd bereit/ zu leben vnd zu sterben/ nach seinem Göttlichen wolgefallen/ Ich kan mir selber nicht helffen hab es auch nicht verdienet/ das Er mir helffen sol/ Aber doch gleub ich vnd hoff/ er werde mir helffen/ vnd mich aus Gnaden

selig machen / vmb seines lieben Sons / meines HErren vnnd Seligmachers Jesu Christi willen / welcher für mich vnnd der gantzen Welt sünde gestorben ist / vnd dafür gnug gethan hat / Vnd solches mir geschencket / so ich an jn gleube / Ja nicht allein Mir / Sondern allen gleubigen das Ewige leben erworbē. Deß tröste ich mich / darauff verlasse ich mich / dz ist mein einige hoffnung / Darauff bin ich getaufft darauff hab ich das Hochwirdige Sacrament deß Leibes vnnd Bluts Christi empfangen / Darauff wil ich auch friedlich vnd willig sterben / mit beystand seiner Göttlichen gnad vnd hülff / Vnnd wil hiemit meinen geist

befehlen vnd befohlen haben / in die hende meines himlischē Vaters / mit hertzlicher zuuersicht / er werde mich in keiner noth verlassen / noch ewiglich verdammen / Darumb schrey ich mit höchster begirde zu Jhm / gleich wie Christus (mir zu tröstlichē Exempel) am Creutz thet / O Gott Himelischer Vater / komm mir zu hülffe in der letzten noth. Jn deine hende befehle ich meinen geist Amen.

Gib mir ein kurtze form / wie ich den sterbenden Menschen vermanen

sol zur Gedult/vnd das er sich in Gottes willē ergeb.

Sage erstlich also / Lieber Mensch/gedencke das du in diese Welt kommen bist/nicht das du darinne bleiben solt/deñ das were im Elend geblieben/Sondern das du (wenn Gott wil/ dieses elenden Lebens mühe vnd arbeit solt ablegē/ durch ein zeitlich sterben) dich nicht weiter mit diser Welt gütern/die vergenglich sind/ Sonder mit den hohen himlischen dingen/ja mit dem höchsten gute das Gott selbes ist/bekümmern/welchs nicht vollkommen geschehen mag/ es sterbe denn der alte Adam/ Welches sterben dir vnnd allen

Menschen gemein ist/ Denn/ wie wir alle mit Adam gesündiget habē/ Also müssen wir auch alle der Sünden straff/den tod leiden vnd tragen/Vnd je grösser die Kranckheit ist/ je neher Gott ist mit seiner Ertzney/ je schwerer der schmertze ist/je sorgfeltiger Gott ist für vnser gesundheit/Vnd ob er wol droben im Himel sitzet/so sihet er doch in die tieffe/ Wir sollen nicht klagē/das die kranckheit zu lang were/ vnnd das der schmertze zu gros sey/Denn Gott ist getrew der vns nicht lesset versuchen/ vber vnser vermügen / Lassen wir vns düncken/ wir fühlen keine hülffe noch trost eusserlich am Leibe / So sollen wir vns deß

verseh̃/ das wir die hülffe reich lich fühlen werden an der Seelen. Wir sollen gewißlich gleuben das GOtt die hülffe nicht verzeucht/ als wolt er vns nicht helffen/ Sonder allein darumb das er sie zu seiner zeit/ viel herrlicher vnnd Tröstlicher erzeige/ mehr denn wir hetten dürffen hoffen vnd wündschen. Es heisset/ wie man singet/ Die hoffnung wart der rechten zeit/ was Gottes Wort zusaget/ Wenn das geschehen sol zur frewd/ setzt GOTt kein gewisse tage/ Er weis wol wenns am besten ist/ vnnd braucht an vns kein arge list/ das sollen wir jhm vertrawen. Ob sichs anlies als wolt er nicht/ las dich es nicht erschre-

ecken/ Deñ wo er ist am bestẽ mit
da wil ers nicht entdecken/ sein
wort las dir gewisser sein/ vñ ob
dein hertz sprech lauter nein/ so
las doch dir nichẽ grawen.

Zum Andern.

Sprich Lieber Mensch/ Du
weist/ das du sterben solt vnnd
must/ vnd ist kein ander weg zu
dem himlischen Vater/ denn
durch den zeitlichen Tod. Dar
umb wende dich willig von allẽ
Creaturen/ Weib/ Kindern/
Freunden/ Gütern vnnd aller
Welt/ vnnd kere dich allein zu
Gott/ Denn er kan dir allein
auff disem engen wege hindurch
helffen. Gedenck an den spruch
Christi Joha. xvj. Ein Weib/

weñ sie gebieret ist sie trawrig/ Weñ sie aber das Kind geborē hat/ gedenckt sie der angst nicht mehr/ Also thu du jm auch/ Gedulde/ leide/ vnd schweige/ ergreiff die hoffnung/ Gedencke/ es sey vmb ein sprung zuthun/ so wirdts besser werden/ vnnd wirdt folgen eitel Friede/ frewd vnd Ewiges leben/ Amen.

Zum Dritten.

Sprich/ Lieber Mensch/ gedencke an deine Tauffe/ denn darzu bistu geteuffet/ dz du sterben solt vnnd must. Da hastu Brieff vnd Sigil/ dz dein Leiden vnnd Todt/ Christi Leiden vnd Todt ist. Du hast in der Tauffe gewisse zeichen vnd versicherung empfangen/ das du

im sterben/ dem Teuffel/ Tod/ Sünde vnd Helle/ im Namen Christi/ solt obsiegen/ vnnd am Jüngsten tage wider aufferstehen von den Todten/ vnd ewiglich leben. Gleich wie Christus vnser lieber HERr/ durch sein Leiden vnnd sterben/ Teuffel/ Todt/ Sünd vnnd Helle vberwunden hat/ vnnd ist von den Todten aufferstanden/ vnd lebet Ewiglich/ Darzu soltu dich auch trösten/ das dieser dein leiblicher abschiede von dieser welt/ wirdt dir nicht ein schmertzlich sterben noch Todt sein/ sondern ein schlaff vnd Friedefart/ vnd selige hinfart/ Ein beschliessung aller angst vnd kranckheit/ Ein Pforten vnd Eingang zu dem

Ewigem leben. Gedencke auch das Gott Vater/ Sohn vnnd der heilige Geist (in welcher Namen du getauft bist) dir verspro chen haben/bey dir/vnd mit dir zu sein vnnd bleiben/ in allerley anfechtungen/ angst vnd noth/ ja für dich zu kempffen vnnd zu streiten/wider alle deine Feinde Vnd dich endlich durch den tod sünd vnd Helle/hindurch bringen zu dem Ewigen leben.

Zum Vierden.

Sprich also/Lieber mensch/ wollen dich deine manigfeltigen sünde anfechtē vnd bekümmern So nim dich dißmal deiner sünde nicht an/Sondern opffer sie dem höchsten Priester Christo/ auff sein Creutz/mit einem reu

igem hertzen / vnnd betrübtem Geiste / vnd vertrawe auff seine Güte vnd barmhertzigkeit. Gedencke / das vns Gott der Vater so hertzlich geliebet hat / das er auch seinen einigē Son / der nie keine sünde gethan hat / für vns gegeben hat / auff das wir in jm würden die Gerechtigkeit die für Gott gilt / Schütte deine sünde auff dz Lamb Gottes / auff Jhesum Christum / der der Welt sünde tregt / Gedenck / dz er vns gemachet ist zur Gerechtigkeit / zur Heiligung / vnd zur Erlösung / das er dir / vnd aller Welt zu trost / geboren ist / dir gestorben / vnd am Creutze vnter die Vbeltheter gerechnet / dir aufferstanden / Vnd wie er

deine sünde/ durch seinen Todt außgetilget hat/ vnnd alle deine Feinde vberwundē/ Also hat er dir solchen Triumph vnd Sieg auch geschenckt/ Glaube du nur vnd halt dich an sein Wort das wird dir nicht fehlen/ Er hat gesagt/ Wer an den Son Gottes gleubt/ der hat das ewige leben. Gleubstu das? so komestu nicht ins Gerichte der verdampten/ Sondern du wirst gehen durch den zeitlichen Todt/ in das Ewige leben.

Zum Fünfften.

Sprich/ Lieber mensch/ Wil dich der Teuffel mit Gottes zoren/ vnd mit der Hellischē pein erschrecken/ Las dich es nicht anfechten/ stehe nur fest im Glau-

ben/ Denn deine seligkeit ist ge
bawet auff den starcken Felsen
Christum/dem müssen alle Hel
lische Pforten weichen/ War=
umb woltest du dich auff diesem
Wege fürchten? Ist doch Gott
mit dir/ vnd bey dir. Warumb
woltest du auch den Todt fürch
ten? Thut er doch die thür auff
zu dem Ewigen leben. Las die
Vngleubigen vnnd Gottlosen
Menschen den Todt fürchten/
die durch den zeitlichen Todt
gehen/ zu dem Ewigen Tod.
Las die für dem Tod erschreckē
die Christum nicht zum Hei=
land haben. Las den reichē man
sich für dem Tod fürchten/deñ
der mus in die Helle. Du aber
frewe dich/ denn heute wirstu

mit dem armē Lazaro im schos Abrahe/die Ewige ruhe empfahen. Bis getrost/ Heute wirstu mit Christo vnd dem Schecher im Paradise/ewige lust vñ frewde haben. Itzund rüffet dir Christus/ vnnd spricht / Nu komm zu mir/heut wil ich deine mühe last vnd arbeit/von dir nemen/ vnd dich mit ewiger frewd erquickē.

Zum Sechsten.

Sprich/Lieber Mensch/Erinnere dich auch / das du empfangen hast/das pfand d' Gnaden/das Hochwirdige Sacrament/ den Fronleichnam Jesu Christi/der für dich am Creutze gestorben ist/Vnd hast getruncken sein thewres Blut/ das er

zur vergebung deiner sünde ver
gossen hat/ auff das du deiner
sünde frey/ledig vnd los würdest
Der fromme Christus hat sich
gedemütiget vnd ernidriget/ ist
zu dir komen/ vnd ist beide dein
Wirth vnd Gast worden/ Er
hat dich gespeiset mit seinem hei
ligen Leibe/für den ewigen hun
ger/Vnd dich getrencket mit sei
nem thewren Blute/für den e=
wigen Durst/Vnd hat (Jhm
zur Wohnunge vnd Herberge)
deine Seele erwehlet/auff das
er für dich sorge/für dich kempf
fe vnnd streitte / das dir kein
Feindt noch vnfall/schaden mö
ge/Vnd du auff diesem wege/
keinen mangel leidest/ sondern
in Gottes schutz vñ Hute durch

die lieben Engel getragen werdest/ in das Ewige leben.

Zum Siebenden.

Sprich/ Nu fahr hin lieber Mesch/fahr hin in Gottes friede/Zweiffel nicht an Gottes zu sagen. Denn Gott hat dir das Ewige leben versprochen/ deß wird er dir nicht entfallē. Er ist warhafftig/ So ist diß dein sterben eine selige hinfart/ aus diesem mühesamen Leben/inn das Ewige Leben. Erinnere dich der Worte deines Heilmachers Christi/ da er saget/ Johannis am xiiij. Capitel. Ich bin der Weg/ die Warheit/ vnnd das Leben. Folge Christo/ so kanst du nicht jrren/ Denn er ist der

Weg. Gleube Christo/so kanst du nicht betrogen werden/Deñ er ist die Warheit. Bleib inn Christo/so kanstu nicht deß Ewigen todts sterben/Denn Er ist das Leben. Darumb/Lieber Mensch/ergibe dich willig mit allem das du bist vnd vermagst/ deinem Schöpffer/Opffere dich Gott dem Vater mit leib vnd Seele/zu einem lebendigē heiligen vnd wolgefelligen Opffer/vnd sprich mit deinem Erlöser Jesu Christo. O Vater in deine hende befehle ich meinen geist.

Nun lieber Bruder/Liebe Schwester/Der Allmechtige/ ewige/barmhertzege Gott beleite dich in das Ewige leben/vnd

verleihe dir eine fröliche Auffer stehung an dem Jüngsten Gerichte / vnd darnach die Ewige Seligkeit / Amen.

Ein gebetlein bey dem sterbenden Menschen.

O HERR Jhesu Christe / du einiger Sohn deß himlischen Vaters / vnser Erlöser / Heiland vnd Seligmacher / Wir bitten dich / Erlöse diesen sterbenden Menschen / von allen grewlichen vnnd erschrecklichen Bildern vnd anfechtungen deß Teuffels / der Sünden vnd der Helle. Erlöse jn / wie du gnedig lich erlöset hast / Noe von den

Bülgen der Sündflut. Loth von dem verderben Sodome. Abraham/ von dem Fewer der Chaldeer. Die Kinder Jsrael/ von d' gewalt Pharaonis. Dauid von der hand Goliath. Die drey Menner von dem Fewerofen Babylonis/ Daniel aus der Lewen gruben. Jonam aus dem bauche deß Walfisches. Petrum/aus dem gefenckniß Herodis/Also erlöse auch/O Herre Gott/die Seele dieses sterbenden Menschen von aller fehrligkeit/ Eröffne jm heut zu tage/ die Thür deß Paradises/ die Pforten deß Himels/ vnd den Eingang deß Ewigen lebens. O HErr Christe/ verzeihe jm alle seine sünde/ vñ führe jn mit

frewdē in das Reich deines himlischen Vaters/ in den Schos Abrahe/zu ewiger ruhe/auff dz er mit dir/ vnd allen Ausserwelten kindern Gottes/on end sich frewe in dē ewigen leben Amen.

Ein ander Gebet.

O Allmechtiger / Ewiger Gott/der du erleuchtest alle mēschen/ die da kommen inn diese Welt/Wir bitten dich/erleuchte das hertz dieses krancken/ mit dem glantze deiner Göttlichen Gnade/ auff das alle seine gedancken/wort vnd wercke/ dahin geordnet vnd gerichtet sein/ das er im Glauben/ vnd in der Liebe/deiner Göttlichen Maiestat gefellig werde/ Durch Je=

sum Christum deinen Son/vn sern HERRN/Amen.

Ein ander Gebet.

O Gütiger/Barmhertziger Gott/du einigs Heil vñ Trost aller Gleubigen/Erhöre vns vber diesen deinen krancken diener/dauor wir deine Göttliche hülffe anruffen/verleihe jm widerumb seine Gesundheit/auff das er dir/in Christlicher Gemeine allzeit danckſage/Durch Jhesum Christum/Amen.

Ein Anders.

O barmhertziger Gott/der du deinem diener Ezechie/sein leben verlenget/vnd funffzehen Jar zugelegt hast/Wir bitten

dich / du wollest diesen deinen Diener / vom dem Bette der Schmertzen vnnd Kranckheit / durch deine Göttliche gewalt / widerumb auffheben zur Gesundheit / durch Jhesum Christum / Amen.

Ein ander Gebet.

O Allmechtiger Vater / wir bitten dich / Sihe auff disen deinen Diener der da in Kranckheit seines leibes darnieder ligt / Erquicke seine Seele / die du geschaffen hast / Auff das / so er durch leibliche straffe / versucht vnd gereiniget bald befinde / sich durch deine Barmhertzigkeit / von allem Wehe entlediget / Durch Jesum Christū Amen.

Ein ander Gebet.

O Ewiger/ Barmhertziger Gott/ Sihe herab vom Himmel/ besuche diesen deinen krancken Diener/ wie du besuchet hast Thobiam vnnd Saram/ Die Schwiger Petri/ Vnnd den Knecht Centurionis. Gesegene jhn/ wie du gesegnet hast Abraham/ Jsaac/ vnnd Jacob Sihe jhn an Herre Gott/ mit den Augen deiner Barmhertzigkeit/ Erfülle jhn mit aller Frewde/ vnnd treib von jhme/ alle sündtliche begirde/ Vnnd sende herab deinen Engel deß Friedes/ das er jhn erhalte vnd schütze/ in ewigem friede Durch Jesum Christum deinen Son/ vnsern HErren/ Amen.

Ein Gebet zu Gott in todes nöten.

Du Frommer Getrewer Gott vnd Vater/ vnsers lieben HERren Jhesu Christi/ dich bitte ich von hertzen/ du wollest mich in meiner noth nicht verlassen/ sondern mit dem Liecht/ deines waren erkentniß erleuchten/ das ich in demselben aus diesem Finsterniß zu dir dem ewigen Liecht möge wandeln/ O Herr/ sey du bey mir wenn ich sterben sol/ stehe du mir zu meiner rechten Hand/ wenn ich sol meinen Geist auffgeben/ errette mich aus der hand deß Feindes/ tröste vnd stercke mich/ erhalt mich in deinem erkentniß/

vnnd festen starcken vertrawen
auff deine grosse Gnade vnnd
Barmhertzigkeit/ Ach HErre
Gott/ las das letzte Wort dei-
nes lieben Sohns am stam deß
Creutzes/auch mein letztes wort
sein/ das ich mit starckem vnnd
gleubigem vertrauenden hertzen
darff sagen/ Vater in deine
hende befehl ich meinen Geist/
denn du hast mich erlöset/ du ge
trewer Gott / Jm fall aber do
ich aus schwachheit vnnd gros-
heit meiner Kranckheit/solches
mit dem munde nicht könte aus
redē / so las doch mein hertz also
in der still zu dir ruffen
vnnd seufftzen/
Amen.

HJe befihle den Krancken Gott dem Allmechtigen/vnnd sprich.

Heile dich Gott der Vater der dich geschaffen hat. Helffe dir Gott der Sohn/ der dich erlöset hat. Stercke dich der heilige Geist/ der dir in der Tauffe gegeben ist. Erhalte dich dein Glaube/der dich von allen sünden erlediget hat/ Amen.

Gesegne dich Gott der Vater/ Behüte dich der HERR Christus. Erleuchte dich der heilige Geist. Bestetige dich die krafft Gottes/vnd vergebe dir alle deine sünde/ Amen.

Der Segen / Schutz vnnd Heilmachung deß Allmechtigē Vaters/ vnd deß Sohns/ vnd deß heiligen Geistes/ kome vber dich/ vnd behüte dich für allem vbel/ vnd führe dich endlich zum Ewigem Leben/ Amen.

Pio Lectori.

Ad Styga delictis, virtutibus itur ad astra,
Saluus erit summam qui perseuerat in horam.

Leipzig.

Bey M. Ernesto
Vögelin.

M. D. LXV.

LIBRARY O
UNION
THEOLOGICA
SEMINARY